



Pressemitteilung der Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH

Rot bedeutet Lebensgefahr

Rettungsstelle arbeitet jetzt nach Triage-System

Strausberg / Wriezen, 19. Mai 2014. Notfall ist nicht gleich Notfall. Nicht jeder Mensch, der in die Rettungsstelle des Krankenhauses Märkisch-Oderland kommt, ist schwer oder lebensbedrohlich erkrankt. Um sicher und schnell einschätzen zu können, wer sofort oder schnell behandelt werden muss und bei wem es nicht ganz so dringend ist, arbeitet die Rettungsstelle jetzt nach dem Manchester Triage-System.

„Trier“ kommt aus dem Französischen und bedeutet „sortieren“. Das System geht von so genannten Leitsymptomen aus. Kommt ein Patient in die Rettungsstelle, werden binnen kürzester Zeit die Indikatoren „Lebensgefahr“, „Schmerzen“, „Blutverlust“, „Bewusstsein“, „Temperatur“ und „Krankheitsdauer“ eingeschätzt.

Die Mitarbeiter wurden darin geschult, in dieser standardisierten Ersteinschätzung die Beschwerdesymptome neu eintreffender Patienten schnell zu erkennen. Die Behandlungsdringlichkeit wird sofort mit einem entsprechenden Farbcode festgelegt. Rot bedeutet „Unmittelbare Lebensgefahr“, Blau dagegen „Nicht dringend“. Insgesamt gibt es fünf Dringlichkeitsstufen. Seit Mitte Mai verfügen alle Mitarbeiter der Rettungsstelle über die notwendige Qualifikation. Ziel der Umstellung auf das international anerkannte Triage-System sei es vor allem, diejenigen herauszufiltern, die einer besonders dringenden ärztlichen Diagnostik und Behandlung bedürfen, erklärt die Leiterin der Rettungsstelle, Dr. med. Katja Trommler. „So wird die Behandlung dieser Patienten optimiert und die Patientensicherheit verbessert.“

Die Wartezeiten in der Rettungsstelle hängen künftig also von der Behandlungsdringlichkeit ab. Nicht derjenige, der zuerst gekommen ist, wird auch zuerst behandelt. Das Team der Rettungsstelle hofft hier auf das Verständnis der Patienten, die zunächst zurückstehen müssen, weil ihre Erkrankung nicht lebensbedrohlich ist oder die Schmerzen noch erträglich sind.


Krankenhaus
MärkischOderland

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

www.krankenhaus-mol.de



Hintergrund:

Das Manchester-Triage-System ist ein standardisiertes Verfahren zur Ersteinschätzung in der Notaufnahme. Patienten, die in der Notaufnahme neu eintreffen, werden nach Behandlungsprioritäten eingruppiert. So wird sichergestellt, dass die Behandlungsreihenfolge der medizinischen Dringlichkeit entspricht.

Erstmals eingeführt wurde das System 1995 in Manchester. In Deutschland begann man 2004 in verschiedenen Krankenhäusern, damit zu arbeiten. Inzwischen geht man davon aus, dass rund 20 Prozent aller Notaufnahmen in Deutschland das System anwenden.

Kontakt:

Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH
Prötzeler Chaussee 5
15344 Strausberg

Ansprechpartnerin für die Presse

Katharina Paul
☎ 033456 40 124
✉ presse@khamol.de


**Krankenhaus
MärkischOderland**

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

www.krankenhaus-mol.de
